

Da ist schnelle Hilfe gefragt

Wiederherstellung einer Produktionsanlage nach einem Brand

Sonderdruck aus
Der Betriebsleiter 4/2008



Es geschah am frühen Abend des 30. September 2006: Ein Brand legte Teile der Produktion des Kunststoffverarbeiters Schwartz in Xanten lahm. In der betroffenen Produktionshalle wurden bisher die Kunststoffteile im Schleuderverfahren oder in Schließen gegossen. Zu den Schleudergießanlagen und Schließen zur Herstellung der Kunststoffteile gehörten Lagertanks für die Flüssigkomponenten, Dosierung, Gießformen, Messtechnik für Temperatur und Massen, Beheizung, Gießanlagen, Schließen, Kühlbäder, Thermoöfen zur thermischen Nachbehandlung sowie alle dazu gehörenden Steuerungen. Hier waren Sanierungsexperten gefragt.

Angesichts des Schadens stellte sich im ersten Moment die Frage, ob es überhaupt Sinn machen würde, die Anlagen wieder am gleichen Standort aufzubauen. Hierzu musste zunächst geklärt sein, ob es innerhalb von maximal zwei Wochen möglich sein würde, wenigstens drei Gießschleudern wieder fertig zu stellen, damit sie im Zweigwerk in Tschechien installiert werden könnten, um einen Notbetrieb zu gewährleisten.

Retten, was zu retten ist

Der Schadenregulierer der sofort eingeschalteten Versicherung zog direkt Sanierungsspezialisten hinzu, die klären sollten, ob aus der großen Anzahl unterschiedlicher Maschinen zumindest ein Teil noch zu retten war. 80 Prozent der gesamten Anlagen waren so stark beschädigt, dass eine Wiederherstellung wirtschaftlich nicht sinnvoll war. Nur wenige Maschinen im Vorraum schienen reparabel zu sein. Um zumindest einen Teil der Produktion schnell wieder starten zu können, wurde eine mobile Halle angemietet. Die ausgebrannte Halle war nicht mehr zu retten.

Für die Sanierungsarbeiten an den Fertigungslinien wandte sich die zuständige Ver-

sicherung auch an die DeHaDe GmbH, ein Tochterunternehmen der BELFOR Gruppe, die mit über 3000 Mitarbeitern weltweit auf die Sanierung und Wiederherstellung von Maschinen, Anlagen, Gebäuden, Steuerungen und Einrichtungen nach Brand- und Wasserschäden spezialisiert ist. Die Besichtigung erfolgte noch am selben Tag, und DeHaDe erhielt den Auftrag vom geschädigten Unternehmen. Angesichts des hohen Zeitdrucks und gefördert durch die Empfehlung der Versicherung konnten die Sanierungsarbeiten sofort beginnen.

Von Demontage bis Wiederinbetriebnahme

Sämtliche Maschinen in der abgebrannten Halle waren thermisch stark angegriffen und die Maschinensteuerungen zerstört. Zur Bergung der Produktionsanlagen wurde das teilweise eingestürzte Dach von den Experten von DeHaDe angehoben und abgestützt. Am 11. Oktober waren die Produktionsanlagen komplett bergung. Am 15. Oktober wurden dem Kunststoffverarbeiter die ersten drei Schließen wieder zur Verfügung gestellt und in einem Tochterunternehmen in Tschechien zur Notproduktion eingesetzt.



Bild 2: Sechs Monate nach dem Brand konnte man bei Schwartz die neue Halle mit der neuen Produktion einweihen

In den folgenden sechs Wochen wurden die restlichen Maschinen demontiert, saniert, repariert, remontriert, getestet, ausgeliefert, in Betrieb genommen, abgenommen und dem Kunden übergeben. Die Maschinen wurden nach der Demontage zunächst genau untersucht, um die Chancen und den Aufwand der Wiederherstellung abschätzen zu können. Dabei zeigte sich, dass die Wiederherstellungschancen besser waren, als zunächst befürchtet wurde.

Für alle Gewerke wurde ein Terminplan erstellt und die Einhaltung der Termine genauestens überwacht, damit alle Maßnahmen Schritt für Schritt zügig umgesetzt werden konnten. Eine besondere Bedeutung hatte dabei die Beschaffung von Ersatzteilen und die damit verbundene Lieferzeit. Um Zeit zu gewinnen, wurden in einigen Fällen die Teile von DeHaDe selbst nachgefertigt. Der Sanierungsspezialist verfügt für diese Aufgaben über die erforderlichen eigenen Werkzeugmaschinen und die notwendigen Kenntnisse. Die letzte Maschine wurde der Firma Schwartz am 20. November zur Verfügung gestellt. Die intensive Recherche nach Ersatzteilen und der enge Kontakt zu Schwartz waren hierbei wichtige Voraussetzungen für den schnellen Erfolg.

Die Sanierungsarbeiten umfassten die Dekontamination und Instandsetzung der Mechanik der betroffenen Anlagen. Die Schaltschränke, Steuerung, Hydraulik und Pneumatik der sanierten Anlagen wurden zu einem großen Teil durch DeHaDe erneuert. Ein Teil der parallel neu zu beschaffenden Anlagen kaufte die Firma Schwartz in den USA. Spezialisten von DeHaDe sorgten für die schnelle Inbetriebnahme dieser Anlagen: Innerhalb von nur drei Wochen waren die Maschinen in den USA demontiert, per Luftfracht nach Deutschland transportiert und gemeinsam mit den Mitarbeitern der Firma Schwartz wieder in Xanten aufgebaut.

Am Ende waren sechs Monate vergangen, bis alles wieder in der gewohnten Weise lief und man bei Schwartz die neue Halle mit der neuen Produktion einweihen konnte. Allein die Sanierungskosten der wieder hergestellten Maschinen durch DeHaDe betragen ca. 500 000,- Euro.

Fazit

In einem solchen extremen Schadensfall ist das betroffene Unternehmen durch die plötzlichen, vielfältigen und aufwändigen Anforderungen an seine Mitarbeiter so stark gefordert, dass dies in der Regel nicht ohne fremde Hilfe in der gebotenen kurzen Zeit zu schaffen ist. Grundsätzlich sollten Unternehmen daher auf solche eine seltene Ausnahmesituation vorbereitet zu sein. Dies ist durch eine gute Versicherung und durch Kontakt zu kompetenten Sanierungsspezialisten möglich. Der Schaden kann dadurch zwar nicht verhindert werden, aber die Folgen sind schneller und besser in den Griff zu bekommen. Dies betrifft nicht nur die Lösung der technischen Probleme, sondern auch die Wiederherstellung der Lieferbereitschaft. BELFOR bietet hierzu unter der Bezeichnung „Red Alert“ ein maßgeschneidertes Servicepaket an.

BELFOR

WO DIE FEUERWEHR AUFHÖRT, FANGEN WIR AN:



BRAND- UND WASSERSCHADEN-SANIERUNG SEIT ÜBER 30 JAHREN!

Als führendes Sanierungsunternehmen bieten wir Ihnen Full-Service: die komplette Dienstleistung aus einer Hand. Ganz gleich, ob die Schäden durch eine Naturkatastrophe, durch Mensch oder Technik verursacht wurden.

In allen Niederlassungen stehen uns genau die Ressourcen zur Verfügung, die der jeweilige Fall verlangt.

SO VIEL KOMPETENZ. AN EINER ADRESSE. IMMER IN IHRER NÄHE.

Sofortmaßnahmen | Sanierung von Gebäuden | Gebäudetrocknung | Sanierung von Maschinen und Ausrüstung | Sanierung von Elektrik und Elektronik | Sanierung von Einrichtung und Inventar | Rettung von Dokumenten und Daten | Schimmelpilzsanierung | Vorbeugender baulicher Brandschutz |

WIR HABEN WAS GEGEN LANGE BETRIEBSUNTERBRECHUNGEN: RED ALERT®



Ein internationaler Vorzugsservice von BELFOR für den Notfall. RED ALERT® bedeutet, dass es ein speziell auf Ihr Unternehmen abgestimmtes Programm für den Fall der Fälle gibt!

BELFOR ist rund um die Uhr für Sie da. Weltweit. Unsere Experten kommen zu Ihnen, wann immer Sie sie brauchen. Für Sofortmaßnahmen genauso wie für die Sanierung.

BELFOR-Relectronic GmbH
Keniastraße 24
47269 Duisburg
Telefon 0203 75640 – 400
Fax 0203 75640 – 455

24-STUNDEN-NOTRUF 0180 1 234566
E-MAIL: HV.DUISBURG@DE.BELFOR.COM
WWW.BELFOR.DE



Sonderdruck aus Der Betriebsleiter 4/2008